



Wer Wald betritt, tut dies freiwillig und in Eigenverantwortung

Wald ist ein Naturraum. Wer ihn betritt, begibt sich in eine Umgebung mit unterschiedlichen Gefahren und tut dies freiwillig. Für die eigene Sicherheit sind in erster Linie die Waldbesuchenden selber verantwortlich.

Die Trockenheit der letzten Jahre, und insbesondere dieses Sommers, hinterlässt sichtbare Spuren im Wald. Das Laub verfärbt sich bereits im Juli / August, die Kronen weisen dürre Astpartien auf, es sterben Kronenteile oder ganze Bäume ab. Teilweise kommt es auch zu „Spontan Abbrüchen“ von grünen Ästen bzw. Kronenteile. Am meisten betroffen sind ältere Bäume, vorab Buchen und weitere Laubbaumarten.

Das bereitet den Waldeigentümern und Forstbetrieben Sorge. Nicht nur wegen der Sicherheit, sondern auch wegen der Zukunft unserer Wälder. Wir beobachten das Ganze entsprechend sorgfältig. Rastplätze und Erholungseinrichtungen, sowie Fuss- und Wanderwege werden von uns periodisch kontrolliert (augenscheinlich, verhältnismässig und zumutbar). Gefahren werden, falls nötig, beseitigt. Nur in absoluten Ausnahmefällen werden temporäre Sperrungen angeordnet. Diese werden, nach Beseitigung der Gefahr, wieder entfernt. Auf das Absperren von Waldgebieten hingegen wird grundsätzlich verzichtet.

Seien Sie bei Ihrem Waldspaziergang aufmerksam.

Forstbetrieb Kaiseraugst-Olsberg, im August 2026